



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLXXXI. Erzbischof Johann von Magdeburg versetzt das Dorf Gersdorf an  
die Gebrüder v. d. Schul., am 19. Juni 1469.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vber eine halbe Schiltorpfche houe drey schepel Roggen, so dar gehoret Tydeke Crusemarken, welche Pechte de bedriure schollen bereiden vnd Ludeke schulden oder sinen medeberuerten Jerlich vf Bartolomei entrichten. De gemelte Ludeke Schulte vnd sine medeberuerten sollen geuen tho der lehnwaringe, so landes recht ifs, Inmassen der brieff ferner ausweifet, Dat. 1468. In sunte Walburgen dage.

Notiz in dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzwehel.

**CCLXXX.** Mette und Dietrich v. d. Schulenb. verkaufen Pächte aus verschiedenen Dörfern, am 3. April 1469.

Wy Mette Werners v. d. Sch. — wedewe vnde Diderik v. d. Sch. er sone bekennen — dat wy — vorkopen — den Erliken hern Johanne Gaudersfen vnd Glufeken — vnd ock sunderliken — dem groten Kalande to Soltwedel eynen wispel roggen in dem dorpe to Wendesehen Langenbeke — to Sydentramm — to Rekeling — in dem dorpe vnvelde to Kraneghe ses schepel van des ackers wegen den nue tor tiid bruket vn bedriuet gerike tangelmann to düdschen Chüden vor vertich Rinsche gulden. (Nach dem Tode beider Käufer gehen die Pächte über an den Großen-Kaland in Salzwehel, wofür die Herrn des Kalands Seelmessen lesen sollen.) — vnd denne schal me geuen des auendes vor veer schillinge witbrod vnd des morgens vor veer schilling witbrod, to deylende den armen scholern in der scole vnter leuen frawen to Soltw. (Am Schlusse des Consens Heinrichs, Mette's Schwagers.) Veerteynhundert in dem negen vnd fostigsten Jhar am Mandage in den hilgen Dagen to Patchen.

Dem Orig. im Schul. Archiv zu Salzwehel.

**CCLXXXI.** Erzbischof Johann von Magdeburg versetzt das Dorf Gerstorf an die Gebrüder v. d. Schul, am 19. Juni 1469.

Wir Johannes — Erzbischof zu Magdeburg — bekennen — das wir — uff eynen widderkauff — verschrieben — haben den Erhaftigen vnnnd gestrengen ern Hennigen vnser kirchen Magdeburg vnnnd ern Albrechten zu Hildensem thumhern, Fritzen vnnnd Buffen v. d. Sch. gebrudern — das dorff Gerstorff mit allen — zubehorungen — das ze vorzeiten durch Heideken Schar towene seel. mit willen vnde sulbort vnnsers vorfahren Ertzbischoff Albrechts milder gedechtnisse Alheiden jungen Herman Königes muter, vnde demselben hermann Könige für hundert margk — vorschreiben gewest vnde durch die gnanten er Henigen, er Albrechten, Fritzen vnnnd Buffen v. d. Sch. mit — vulbort — Ertzbischoffs Friedrichs — mit vierdehalb hundert guten Rinischen gulden von obgedachten — Königes erben tzu sich gebracht ist, das obingeschreiben dorff Gerstorff — er hening, er Albrecht, friedrich vnnnd Busse v. d. Sch. nu fürbas haben — sollen vnnnd mogen — beholden doch vns vnnnd vnsern nachkomen die macht, das wir daselbe dorff Gerstorff — mogen

widderkauffen — — Geben zu Magdeburg — Taufend vierhundert darnach Im Nuhen (?) vnd sechzigsten Jare Am Mantage nach Sent vits Tage.

Von einer aus dem Original im R. Archiv genommenen Abschrift in Balih, König handschr. Nachricht über die Jam. v. d. Sch. in d. Königl. Bibl. zu Berlin.

Nach einer Urkunde des Erzb. Ernst von 1502, Dienstag nach Vocem Iacunditatis daselbst erhielten Bussse zu Sandau und Georg, Brüder Ern Bussen seel. Söhne für sich und ihre Erben den Pfandbesitz über das Dorf. Im Jahre 1530 löste nach einer Urkunde ebendas. Erzbisch. Albrecht das Dorf von den Brüdern Bussse, Hans und Christoph wieder ein und übergab es an Gebhardt v. Alvensleben, Amtmann zu Wolmirstedt, der noch 1000 Rhein. Gulden nachzahlte, pfandweise.

**CCLXXXII.** Hinrick v. d. Schul. verspricht, seine an Bernd v. d. Schul. verpfändeten 33 Gulden nicht theilweise, sondern zusammen einzulösen, am 15. Juli 1469.

Ick Hinrick v. d. Sch. hern Berndes zeliger sone Bekenne — dat ick — openbare schuld schuldich byn dre vnde dryttich — rinsche gulden dem duchtigen Bernde v. d. Sch. hern fritzen zel. sone — dar ik ome — eyne haluen wispell roggen im dorpe Storbeke vorgefath hebbe — vnd wer dat ick edder myne eruen Jennigher der ghoydere vnd Renthen van ome vnd synen eruen wedder inlofen de de genante Bernd vnd syne eruen rede van my vnd mynen eruen hefft vor der gyfft deses breues na vthwifinghe der versegelden breue de de — Bernd vnd syne eruen dar ouer hebben, also preynsf hoff to Jeben, Byrsteden hof to rorberge vnd henken schulten hoff to dudeschen Beyrstedede myd allen andern goyderen de — Bernd von my — vnd mynen eruen — ghehath hebbe, so dat ick edder myne eruen neyne macht hebben schullen vnd wyllen der ghenanten goydere en deyl edder to sampden — wedder inlozen vnd to vns kopen eyer dat ick edder myne eruen sodane — drevnedrittich rinsche gulden — Bernd edder synen — eruen — thor noyge betalet hebben. — — Geschreuen — verteynhundert Jar darna In dem negen vnd fostigesten iar am Dage aller Apostele.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CCLXXXIII.** Die v. d. Schulenb. einigen sich mit einem Commendisten in Salzwedel wegen Pächte aus der Apenburger Mühle, am 23. Juli 1469.

Her busse, Bernd vnde matthias brodere Ern fritzen zone, Werner vnde hinrick broder Ern berndes zone, Werner, bernd vnde hans ern werners zone, alle heten v. d. Schulenborch Bekennen — als wy denne vor vnser borch vnde vor vnsem bleke apenborch eyne vissche dick vnde eyne mollen darvor nyges hebben buwen vnde maken laten, dar van denne de olde molen de vorhen darfulues harde vor Abbenborch belegen was vorwustet vnde vorgan is, dar die vicarie Sunte Steffens altaris In vnser liuen fruen kerken to Soltw. belegen, de nu tor tiid her arnd Mechouw hefft, vnde van dem rade tho Soltw. de dar lenheren to zind mede belegen is, eyne wispel roggen alle iarlikes tho renthe june hadde de by der genanten vicarie ewichliken to bliuende dar to voregent was, de der gnanten vicarie nu vnbetalet bliff, dar de genante her arnd mechouw alze eyn vicarius vnde vorschreuen rad tho Soltw. also lenhern vnd vaken vnde vele vmme bededinge